

## Still steh´n wir da

t+m: Oliver Heitzer (16.08.2014)



Still steh´n wir da, dieser Moment braucht kein Wort  
und die Vertrautheit kommt auch ohne Text zurecht.  
Keiner weiß was kommt. Was war ist ein durchschrittener Ort,  
ist unser Leben, ist Vergangenheitsgeflecht.

Bin auf meinem Weg und ich denk noch nicht an´s Ziel  
Träum´ noch lange nicht davon mich auszuruhen.  
Viel gibt´s, so viel, das ich mit dir erleben will,  
lass uns die kleinen und die großen Dinge tun.

Wie ein weißes Blatt und eine leere Schale will ich sein,  
möchte spüren, alles - außer Überdruß.  
Komm und schlag´ mit mir immer wieder neue Wege ein,  
lass uns ändern wenn geändert werden muss.

### Refrain

Ich mochte immer schon das Licht in deinen Augen,  
ich mochte immer schon den Klang wenn du laut lachst,  
wenn du tanzt wie keine tanzt  
und wenn du siehst was keiner sieht,  
ich mochte immer schon gern was du aus mir machst.  
Ich möchte immer wieder dich in meiner Nähe,  
ich möchte immer wieder deine Stimme hör´n,  
mit dir vertraute Wege geh´n  
und mit dir nie geseh´nes seh´n,  
ich möchte mit dir dieses gute Leben spür´n.

Still steh´n wir da und ein neuer Morgen kommt  
ein Versprechen und eine Gelegenheit.  
Zwei Gefährten – ist doch klar, komm wir gehen Hand in Hand  
immer weiter und wir grinsen beide breit.

### Refrain